

C 16-05 Doppelkindergarten Othmarsingen

**Projektbeschrieb für Informationsblatt Einwohnergemeinde 12.04.2017**

**Lage des Neubaus**

Der Doppelkindergarten-Neubau wird an der östlichen Grenze des Schulareals angrenzend an die Sportanlagen erstellt, was für die Kinder insbesondere die unkomplizierte Mitbenutzung der Turnhalle und Sportwiese ermöglicht und für die Lehrpersonen Synergien mit der gesamten Infrastruktur der Schule und Nähe zur Lehrerschaft bietet. Der Neubau schliesst sich durch einen offenen Verbindungsbau an die Turnhalle an. Diese Platzierung schafft den grösstmöglichen Aussenspielbereich im Süden des Neubaus und am östlichen Ende der Schulsportwiese.

**Organisation des Neubaus auf der Parzelle**

Da die zur Verfügung stehende Parzelle schmal und lang ist wird der Neubau für zwei Kindergarteneinheiten zweistöckig geplant. Somit haben beide Klassen direkte Sichtverbindung auf den gemeinsamen Aussenspielbereich im Süden. Der Bau wird in einem annähernd quadratischen Grundriss organisiert. So liegen alle Räume sehr kompakt und gut überschaubar ohne spezielle Erschliessungsgänge direkt Tür an Tür beieinander. Zudem liegen beide Kindergarteneinheiten mit identischem Grundriss übereinander. Durch diese Grundprinzipien im Layout wird eine sehr hohe Kosteneffizienz erreicht.

**Raumprogramm**

Der offene Verbindungsbau zur Turnhalle bildet den gedeckten Vorplatz. Von hier wird der Aussengeräterraum in der bestehenden Turnhalle erschlossen, der momentan brachliegt. Ebenfalls überdacht im offenen Verbindungsbau ist der Treppenaufgang ins Obergeschoss.

Der Neubau erfüllt mit seinem Raumprogramm die kantonalen Richtlinien und stellt folgende Räume pro Geschoss zur Verfügung:

1	Hauptraum	84 m2
2	Gruppenraum	32 m2
3	Garderobe	24 m2
4	Materialraum	10 m2
5	Arbeitsraum Lehrerin	10 m2
6	WC: 3 Kabinen, davon 1 für Lehrperson	11 m2
7	Putz- und Technikraum	5 m2
8	Aussengeräterraum	32 m2
9	Gedeckter Vorplatz Nord - Eingang	36 m2
10	Gedeckter Spielbereich Süd EG	22 m2
11	Terrassenausgang Trockenplatz OG	23 m2
12	Gesamtfläche Aussenanlage	1'240 m2

### **Konstruktion**

Der Neubau wird als nicht unterkellertes Massivbau erstellt. Die Wände sind teils gemauert, teils betoniert, die Geschossdecke betoniert, der Dachstuhl wird konventionell aus Holz aufgerichtet.

Die Fassadendämmung wird aussen auf das Mauerwerk aufgebracht und mit einer robusten, unterhaltsarmen, hinterlüfteten Fassadenkonstruktion verkleidet – im Fokus steht Eternitplattenverkleidung, ähnlich dem renovierten Schulhaus.

Die Dacheindeckung wird mit Tonziegeln analog der Turnhalle erfolgen.

Die Fenster sind geplant in Holz-Metall.

Die gesamte Gebäudehülle wird nach den Dämm-Richtwerten von Minergie erstellt.

### **Haustechnik**

Die Heizung erfolgt über den erweiterten Nahwärmeverbund über die bestehende Gasheizzentrale im Primarschulhaus. Die Wärmeverteilung geschieht über Fussbodenheizung. Da der Neubau also mit fossilen Brennstoffen beheizt wird, wird es keine Minergie-Zertifizierung geben.

Eine Lüftungsanlage ist – wie auch im gesamten Schulhaus – nicht vorgesehen.

Elektrische Schaltungen im Gebäude werden auf das Nötige reduziert, um ein einfaches Handling des Neubaus zu gewährleisten.

### **Aussenspielbereich**

Der Kindergarten im Obergeschoss erhält einen eigenen Gartenausgang nach Süden zum Aussenspielbereich. Über eine Terrasse gelangt man auf einen «Spielhügel», auf dem die Kinder beider Einheiten zusammen spielen. Dieser Hügel kann durch Spielgeräte wie Rutschbahn und Seilbahn, durch kleine Wege, Treppen, Verstecke in Buschgruppen zur eigentlichen Attraktion der Aussenanlage werden.

Am Fuss des Hügels liegt die ebene Spielwiese für Spiele im grossen Klassenverband.

Im Erdgeschoss gelangen die Kinder über den Trockenplatz an einer Sandkastenarena vorbei zur Spielwiese. Der genaue Standort der verschiedenen Spielgeräte wird noch bestimmt.

### **Etappe**

In der ersten Bauetappe wird das gesamte Gebäudevolumen mit Dach und Fassade fertiggestellt. Jedoch wird nur die Einheit im Erdgeschoss ausgebaut.

Die Kindergarteneinheit im Obergeschoss bleibt im Rohbau und kann später jederzeit und ohne grosse Störungen des laufenden Kindergartenbetriebs fertig ausgebaut werden.

Bei der Etappe 1 werden die Kindermöbel aus dem Kindergarten Waldrüti - der aufgehoben wird - übernommen und wiedereingesetzt. Ebenso werden die Aussen-Spielgeräte vom Waldrüti, soweit sie «zügelfähig» sind demontiert und am neuen Standort auf neuen Fundamenten wieder aufgebaut.

## **reihlen architekten**

Klaus Reihlen  
dipl. Architekt ETH-SIA